DIE ZEITZEUGINNEN UND ZEITZEUGEN

Bruno Bellini

1937 bin ich in Italien geboren. Ich bin gelernter Bäcker, habe die Fachschule absolviert und war als Kellner in verschiedenen Gaststätten tätig. Teilweise hatte ich zwei Jobs und habe 12 Stunden am Tag gearbeitet. Mit 14 Jahren ging ich ins Ausland und kam 1961 nach Deutschland. Hier wollte ich nur einige Jahre bleiben, doch es war mir wichtig, Deutsch zu lernen. Deshalb habe ich Sprachkurse bei der VHS besucht. 1962 eröffnete ich mein Restaurant als erstes ausländisches Speiselokal in Mainz, das meine Söhne heute führen und wo ich immer noch mithelfe.

„Ich könnte mir kein besseres Land als Deutschland für mein Leben wünschen."

„Von Portugal fehlte mir die Sonne, das Meer, das Essen – ja, das war das Schwierigste."

Elisa da Silva Poeira

1947 bin ich in Portugal geboren. 1969 folgte ich meinem Mann nach Deutschland. Ich arbeitete bei der Firma Elster, später führte ich einem Priester den Haushalt. In sieben Jahren wollten mein Mann und ich genug Geld sparen, um in Portugal ein Haus zu kaufen. Unsere Kinder sollten auf jeden Fall in Portugal in die Schule gehen – am Ende war unsere Tochter ab 6 Jahren hier in der Schule. Die deutsche Sprache habe ich schon in der Schule in Portugal gelernt und dann bei der Arbeit und durch Lesen.

José Santos da Silva

1937 bin ich in Portugal geboren. Zunächst habe ich in Lissabon im Stahlwerk gearbeitet. Mit 29 Jahren kam ich 1966 alleine nach Deutschland; ich hatte mich in Lissabon beim deutschen Konsulat beworben. Meine Frau kam 1969 nach. Ich habe bei verschiedenen Firmen gearbeitet und dann 28 Jahre lang bei Schott in Mainz. Die deutsche Sprache habe ich bei der Arbeit gelernt.

„Mein Leben findet in Mainz statt, meine Heimat ist Portugal. Ich trage beide in meinem Herzen."

Katica Vraneša

1950 bin ich in Kroatien geboren. Mit 18 Jahren besuchte ich meinen Onkel in Mainz-Bretzenheim. Eine Bäckerei bot mir an, bis zu meiner Rückkehr dort zu arbeiten. So blieb ich in Deutschland. Später war ich in Gaststätten und dann 30 Jahre lang bei IBM als technische Angestellte tätig. Ich hatte vor der Einreise schon etwas Deutsch gelernt. Gleich nach der Hochzeit 1969 holte ich meinen Ehemann nach. Unsere zwei Kinder wuchsen zunächst in Kroatien auf, weil wir bald zurückkehren wollten. Wir holten sie dann wieder zu uns und sie gingen hier zur Schule. Ich war lange Mitglied im Ausländerbeirat in Mainz und habe das Zagreb-Haus mitbegründet.

„Seit ich Rentnerin bin, pendele ich zwischen Deutschland und Kroatien. Ich habe mich verändert. In Kroatien bin ich Nemeska, die Deutsche, hier bin ich Kroatin."

Ayla Akyıldız

1938 bin ich in Istanbul in der Türkei geboren und in Şile aufgewachsen. Ich habe einen Realschulabschluss. Mein Bruder und meine Schwägerin rieten mir, nach Deutschland zu gehen. Ich kam 1968 hierher, um ein paar Jahre zu bleiben, und ließ meine Tochter zunächst in der Türkei. Tagsüber arbeitete ich in Wörrstadt bei NSM (Spielautomatenfabrik), zweimal die Woche besuchte ich abends einen Sprachkurs an der Berlitz-Schule in Mainz.
Ich habe in unterschiedlichen deutschen und türkischen Vereinen und Initiativen mitgearbeitet. Ich habe unter anderem Ausstellungen zum Thema Migration und Auswanderung organisiert.

„Ich lebe gerne in Mainz."

(alle Bilder: Privatbesitz)

MAINZER GAST ARBEITER
der ersten Generation

Stadthistorisches Museum Mainz

Schloss Gymnasium Mainz

Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.